

Neues Schichtmodell

FEUERWEHR Ab März 2013 gibt es ganze Wochenenden frei

Bergedorf (upb). Die Berufsfeuerwehr Hamburg ist dabei, wieder ein familienfreundlicher Arbeitgeber zu werden: Vom 5. März 2013 an werden in den Dienstplänen die kritisierten, oft fast aufeinander folgenden Zwölf-Stunden-Schichten gegen 24-Stunden-Dienste ausgetauscht. Der Vorteil: Damit haben Berufsfeuerwehrleute zumindest alle drei Wochen ein fest planbares langes Wochenende von Freitag bis Sonntag, zudem längere Regenerationsphasen.

Für den Chef des Berufsverbandes Feuerwehr Hamburg, Daniel Dahlke, ist das „ein Durchbruch nach fünfjährigem Kampf“: Seit 2007 habe „ein zwar immer wieder modifizierter, aber im Grundmuster krankmachender Dienstplan geherrscht. Jetzt hat Innensenator Michael Neumann sein Wahlversprechen umgesetzt und mit einer Arbeitsgruppe aller beteiligter Institutionen gehandelt“, lobt Dahlke. Welche der vier Dienstplan-Varianten die Feu-

erwehr Hamburg im März realisiert, wird nun eine Abstimmung der Kollegen ergeben. Für Dahlke steht schon jetzt fest: „Das neue Modell ist ein großer Schritt in Richtung Gesundheitsschutz und Arbeitszufriedenheit. Es ist dazu angetan, den Krankenstand von derzeit 11,4 Prozent deutlich zu reduzieren.“ Dennoch müsse weiter an der Qualität des Jobs gearbeitet werden. Unter anderem seien jetzt Ausgestaltung und Vergütung von Rufbereitschaften Thema.